

Reinigungs- und Pflegeanleitungen

CV-Bodenbeläge im Objektbereich
Stand 10/20
1/3

CV-Bodenbeläge im Objektbereich

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ W nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Bauschlussreinigung

Der neu verlegte Bodenbelag muss vor der Benutzung einer Bauschlussreinigung unterzogen werden, um verlege- und baubedingte Rückstände und Verschmutzungen zu entfernen.

2.1 Bei glatten oder gering strukturierten Belägen *Grundreiniger R* in einer Verdünnung von 1:5 bis 1:10 mit Wasser einsetzen. Bei geringen Bauverschmutzungen kann die Konzentration dem Verschmutzungsgrad entsprechend verringert werden. Die Reinigungslösung auf dem Belag verteilen und diesen nach einer Einwirkzeit von ca. 10 Minuten unter Verwendung einer Einscheibenmaschine *SRP* mit grünem Superpad oder PU Sanierungspad schrubben. Die Schmutzflotte mit einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* aufnehmen und den Belag mit klarem Wasser neutralisieren, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind.

2.2 Bei Belägen mit stark strukturierter Oberfläche verwenden Sie eine Gritbürste oder falls keine Einpflege mit einer Hartversiegelung erfolgen soll, zur Bauschlussreinigung eine Schrubbbürste einsetzen.

3. Einpflege

Die Einpflege führt zu einem strapazierfähigen Pflegefilm, der den Boden schützt, die Schmutzhaftung verringert und die laufende Reinigung erleichtert. In Nassbereichen sollte keine Einpflege erfolgen.

3.1 Bei glatten oder gering strukturierten Belägen zum Aufbau eines Pflegefilmes *Selbstglanz Hartversiegelung* oder *Secura Hartversiegelung* zweimal - in stark beanspruchten Bereichen (Kaufhäuser, Einkaufszentren etc.) dreimal - unverdünnt in Form gleichmäßiger dünner Filme auftragen. Hierzu den *Wischwiesel* oder *Profi-Wischmopp* verwenden und die Filme über Kreuz aufbringen. Zwischen den Aufträgen die Trocknung und Trittfestigkeit des vorangegangenen Filmes abwarten. Nach dem Trocknen der letzten Schicht über Nacht ist der Belag begehbare. In speziellen Objektbereichen, in denen z.B. mit Desinfektionsmitteln gearbeitet wird (Krankenhausabteilungen, Behandlungsräume von Arztpraxen etc.), ist stattdessen eine Einpflege mit *Medica* Hartversiegelung oder die Behandlung mit *Fußbodenreiniger R 1000* empfehlenswert. Auch die Einpflege ableitfähiger Konstruktionen und von Doppelböden erfordert eine individuelle Beratung und Empfehlung. Fragen Sie unsere anwendungstechnische Beratung.

3.2 Die Einpflege von Belägen mit stark strukturierter Oberfläche und in Objekten, in denen die Anwendung einer Hartversiegelung nicht möglich ist, erfolgt durch Nasswischen mit *Fußbodenreiniger R 1000* in Verdünnung 1:10. Der entstehende Pflegefilm muss im Anschluss und regelmäßig in der Unterhaltsreinigung mit schnelllaufender Einscheibenmaschine und Polierbürste verdichtet werden.

4. Unterhaltsreinigung

4.1 Beseitigung von Staub: Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt durch Feuchtwischen mit nebelfeuchtem Wischmopp.

4.2 Manuelle oder maschinelle Nassreinigung: Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen *Fußbodenreiniger R 1000* im Verhältnis 1:200 verdünnen und den Boden im Nasswischverfahren mit einem geeigneten Wischmopp (z.B. dem *Profi-Wischmopp*) oder unter Verwendung eines Reinigungsautomaten (z.B. dem *Premium F2*) reinigen.

4.3 Sanierung und Verdichtung des Pflegefilms: Ziel der regelmäßig durchzuführenden Pflegefilmsanierung und -verdichtung ist es, Widerstandsfähigkeit und Schutz des Bodens zu erhalten und das Zeitintervall zwischen Grundreinigungen zu verlängern. Den bestehenden Pflegefilm hierzu regelmäßig (z.B. einmal wöchentlich) mit der schnelllaufenden Einscheibenmaschine und Polierpad oder Polierbürste bearbeiten. Wurde der Belag mit einer Hartversiegelung eingepflegt, beschädigte Polymerfilme in besonders beanspruchten Teilbereichen (z.B. in Laufstraßen) bedarfsorientiert im Verfahren der trockenen Pflegefilmsanierung sanieren. Insbesondere in stärker frequentierten Objekten ist diese werterhaltende Maßnahme besonders wichtig. Voraussetzung für eine trockene Pflegefilmsanierung ist die fachgerechte Verlegung des Belages ohne Erhebungen bzw. Kuppen.

5. Zwischenreinigung

Wenn haftende Verschmutzungen nicht mehr im Zuge der laufenden Reinigung beseitigt werden können, empfiehlt sich eine Zwischenreinigung mit *Aktivreiniger R 280* in einer dem Verschmutzungsgrad entsprechenden Verdünnung mit Wasser (z.B. 1:50 bis 1:100). Die Reinigung erfolgt unter Verwendung eines Schrubbers oder Reinigungsautomaten (z.B. dem *Premium F2*).

6. Grundreinigung

Bei einer großflächigen Abnutzung oder Zerstörung des Pflegefilmes wird eine Grundreinigung des Bodenbelages erforderlich. Abhängig von der Stärke der Beanspruchung und der Art der Unterhaltsreinigung kann dies im Objektbereich alle 6-12 Monate der Fall sein, falls keine regelmäßige Pflegefilmsanierung durchgeführt wird. Alte Pflegefilme, hartnäckige Verschmutzungen etc. werden durch die Grundreinigung vollständig entfernt.

6.1 Bei Belägen, die mit einer Hartversiegelung beschichtet wurden, zur Grundreinigung *Grundreiniger R* konzentriert oder *Profi Grundreiniger* in einer Verdünnung bis 1:5 mit Wasser auftragen und den Boden nach einer Einwirkzeit von 15-20 Minuten unter Verwendung einer Einscheibenmaschine *SRP* mit grünem Pad schrubben. Nach vollständiger Aufnahme der Schmutzflotte mit einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* den Belag mit klarem, wenn möglich, warmem Wasser neutralisieren, bis alle Schmutz- und Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind (das Wischwasser schäumt dann nicht mehr).

6.2 Wurde der Belag in der Einpflege mit *Fußbodenreiniger R 1000* behandelt, zur gründlichen Reinigung *Grundreiniger R* in Verdünnung 1:5 mit einer Schrubbbürste einsetzen und die Einwirkzeit der Grundreinigung auf 10-15 Minuten begrenzen.

7. Entfernung von Flecken und Gummiabsatzstrichen

Hartnäckige Flecken und Gummiabsatzstriche lassen sich mit *Elatex* in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien weißen Pad entfernen. Im Anschluss mit klarem Wasser nachwischen. Da das Produkt auch Pflegefilme anlässt, ist die behandelte Stelle mit dem Einpflegeprodukt zu sanieren. Flecken möglichst umgehend entfernen, da sich bestimmte Fleckenarten bei der Alterung im Belag festsetzen und dann nur schwierig oder unvollständig beseitigt werden können.

8. Werterhaltung in speziellen Objektbereichen mit dem PU Siegel-System

In Bereichen mit besonderen Anforderungen an die Strapazierfähigkeit oder chemische Beständigkeit des Pflegefilmes kann alternativ zu dem vorstehend beschriebenen System (2.-7.) die Werterhaltung des Belages mit einem *PU Siegel* und *PU Reiniger* sinnvoll sein. Fragen Sie bei Interesse vorab unsere anwendungstechnische Beratung.

9. Wichtige Hinweise

Das dargestellte Werterhaltungssystem setzt eine fachgerechte Verlegung des Belages mit dicht verschlossenen Nahtbereichen voraus. Reinigungsmaßnahmen -insbesondere regelmäßige- mit einem hohen Feuchtigkeitsaufkommen, Pfützenbildung und längerfristig stehender Nässe sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Um bei Bedarf einen Feuchteinfluss auf die Nahtbereiche und Verklebung aneinander grenzender Paneele zu minimieren, kann die Reinigungslösung bei einer solchen Maßnahme z.B. mit einem Druck-Pumpzerstäuber o.ä. gleichmäßig auf den Boden aufgesprüht werden.

Färbende Produkte (z.B. Haarfarben, Wunddesinfektionsmittel) sowie Weichmacherwanderungen (z.B. aus Gummi, Teppichunterlagen) können zur irreversiblen Verfärbung der Oberfläche führen. Daher den Kontakt mit diesen Produkten vermeiden.

Grundsätzlich ist es aber auf allen Bodenbelagsarten und Versiegelungen ratsam, Stuhlrollenbereiche mit geeigneten Unterlagsmatten zu schützen – im gewerblichen wie im privaten Bereich.

Möbel und andere Einrichtungsgegenstände vorsichtig einräumen.

Bitte beachten Sie auch die Produktinformationsblätter der vorgenannten Produkte.

Durch Übergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung an seinen Auftraggeber erfüllt der Auftragnehmer seine Verpflichtung gemäß DIN 18 365 Bodenbelagsarbeiten.

